

1. Vortrag

Fahreignung im Alter – Autofahren und Demenz!?

2. Vortrag

Wenn Nachbarschaft und Polizei eingreifen müssen – ein Beispiel

TAKE NEWS
für Hausärzte und Interessierte
am Thema Demenz und Geriatrie



In Kooperation mit:



GASTGEBER

Zentrum für psychische Gesundheit im Alter
Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AöR).

3. März 2021

Seit Oktober 2019 findet an der Rheinhausen-Fachklinik Alzey das hausarztbasierte Innovationsfondsprojekt DemStepCare statt.

Ziele des Projektes sind, Menschen mit Demenz zuhause zu versorgen, stationäre Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und die Angehörigen zu entlasten.

Dies gelingt durch Case Manager, die der Hausarzt in die Koordination der Versorgung einschaltet. Bei Versorgungskrisen kann eine multiprofessionelle Krisenambulanz in Anspruch genommen werden. Angehörige werden präventiv mitbehandelt. Die Krisenambulanz sucht bei Bedarf engmaschig auf und ist telefonisch durchgängig erreichbar.

Im Rahmen dieses Projektes bieten wir regelmäßige Hausarztfortbildungen zu geriatrischen und gerontopsychiatrischen Themen an. Hierzu sind nicht nur die am Projekt beteiligten Hausärzte, sondern alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die Akkreditierung der Veranstaltungen wurde bei der BÄK Rheinhausen beantragt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Organisatorische Daten

Zeit: 3. März 2021, 17.00 – 18.45 Uhr

Ort: Web-Seminar via Webex

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit Informationen zur Teilnahme sowie den Link. Sie benötigen ein Tablet, Laptop oder PC mit Lautsprecher bzw. Kopfhörern und stabiler Internetverbindung.

Veranstaltungsmanagement

RHEIN-MOSEL-AKADEMIE

Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AöR)

Bitte senden Sie diese Seite der Karte mit Ihren Anmeldedaten an Vanessa Wohde, [Telefax: \(0 26 32\) 4 07-58 05](tel:026324075805) oder per E-Mail an: vwohde@landeskrankenhaus.de

Verbindliche Anmeldung für den 3. März 2021:

Teilnehmende

Name _____

Name _____

Name _____

Datum/Unterschrift/Praxisstempel

PROGRAMM

17.00 – 17.45 Uhr

FAHREIGNUNG IM ALTER – AUTOFAHREN UND DEMENZ!?

Sind Ältere und Menschen, die an Demenz erkrankt sind, im Straßenverkehr gefährdet oder stellen sie ein Risiko dar? Diese Frage bringt den Inhalt des Vortrags auf den Punkt und wird zuweilen sehr kontrovers diskutiert. Der Vortrag möchte neben den Fakten auch Hinweise geben, wie in der hausärztlichen Praxis mit diesem Problem umgegangen werden kann.

Referent

Dr. Jochen Heckmann, *Ärztlicher Direktor, Geriatrische Fachklinik Rheinhausen-Nahe*

18.00 – 18.45 Uhr

WENN NACHBARSCHAFT UND POLIZEI EINGREIFEN MÜSSEN – EIN BEISPIEL

Unsere älteren Nachbarn hatten kaum Kontakte und waren etwas sonderbar. Eines Tages stand der Ehemann hilflos mit dem Telefon vor unserer Tür, seine Frau war am Apparat: Sie hatte sich mit dem Auto „total verfahren“, wusste nicht mehr, wo sie war. Im Rahmen einer eingeleiteten polizeilichen Fahndung konnte die Ehefrau mittels Handy-Daten-Ortung in einem Feld in Hessen gefunden werden, wo sie sich mit dem Auto hilflos festgefahren hatte.

Das war nur der Anfang einer dramatischen Entwicklung: Nachdem der Frau der Führerschein entzogen worden war, fuhr nun der ebenfalls demente Ehemann trotz aller Warnungen weiterhin mit dem Auto, bis die Polizei ihm schließlich den Führerschein entzog. Die zu erwartende Katastrophe blieb glücklicherweise aus.

Anhand dieses Beispiels wird deutlich, wie komplex das Thema „Autofahren und Demenz“ ist und wie wichtig, neben der medizinischen Versorgung, der Blick auf das Netzwerk im Gemeinwesen ist.

Referent

Roland Straub, *Erster Kriminalhauptkommissar i. R., Mitglied im „Forum Demenz“ des Kreises Alzey-Worms, Sicherheitsberater für Senioren, DigitalBotschafter für Senioren*